

universitätsgesellschaft
bonn



100
JAHRE fördern, verbinden, bewegen

UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT BONN

FREUNDE, FÖRDERER, ALUMNI e.V.



JAHRESBERICHT 2017



Grußwort von Michael Kranz	3
Vorstandsvorsitzender der Universitätsgesellschaft Bonn e.V.	
Die Universitätsgesellschaft Bonn	4
Freunde, Förderer, Alumni e.V. – kurz: UGB	
UGB Geschäftsbericht 2017	5
Großzügige Zuwendungen – wirksam eingesetzt	
UGB Inside	6
Interview mit Dr. Jörg Haas	
UGB Förderprojekte 2017	8
Einen Teil finanzieren – das Ganze fördern!	
Myanmar-Konferenz	
Frag die Bonner Forscher	
Bonner Mathematikturnier	
UGB Jubiläumsjahr	12
Fakultätsveranstaltungen	
Jubiläumsfeier „100 Jahre fördern feiern – ein Fest in guter Gesellschaft“	
Veranstaltungen zur Rheinischen Wunderkammer	
UGB-Jubiläumsausstellung im Universitätsmuseum	
UGB Veranstaltungen	22
Mitgliederversammlung	
Wintersoiree	
Bonner Universitätsfest	
Alumni-Sommerabend	
UGB Preise	24
Preise für herausragende Arbeiten	
UGB Deutschlandstipendium	29
Rekordspenden im UGB-Jubiläumsjahr	
Interview mit UGB-Mitglied Dr. Anneliese Bohn	
UGB Förderer 2017/18	32
UGB Service	34
UGB Ausblick 2018	36
UGB Mitglieder	39
Verstorbene Mitglieder	
Neu-Eintritte 2017	
Schlusswort von Professor Dr. Dr. h.c. Michael Hoch	42
Rektor der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	
UGB Kontakt	43



Michael Kranz,
Vorstandsvorsitzender der
Universitätsgesellschaft Bonn e.V.

Grußwort

Liebe Mitglieder der UGB, sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Jahr freue ich mich besonders auf den Blick zurück in das vergangene Jahr, denn 2017 feierte die UGB ihr großes 100-jähriges Jubiläum unter dem Motto: 100 Jahre fördern, verbinden, bewegen.

Drei Attribute, die bei der UGB in den letzten 100 Jahren groß geschrieben wurden, und welche 2017 besonders auch die Freunde und Förderer der UGB auszeichneten. Diese haben tatkräftig gefördert, sodass das Jahr ein ganz besonderes Jahr werden konnte. 122 Neumitglieder haben sich mit uns verbunden, und bewegt haben uns unsere Mitglieder damit, dass sie sich so aktiv in das Jubiläumsjahr eingebracht und zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen in diesem Rahmen begleitet haben.

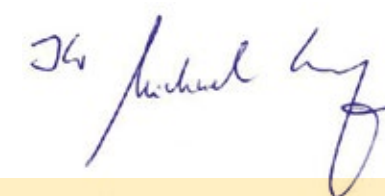
Freuen Sie sich nun auf Berichte zu all diesen und weiteren Aktivitäten des Jahres 2017. Darunter die Veranstaltungen der sieben Fakultäten der Universität, die UGB-Jubiläumsausstellung „100 Jahre Universitätsgesellschaft Bonn“ und die Veranstaltungen rund um das Werk „Rheinische Wunderkammer“ in den verschiedenen Sammlungen und Museen der Universität.

Außerdem hat die UGB die Universität wieder auf vielfältige Weise unterstützt. Es wurden die hoch dotierten UGB-Preise vergeben und studentische, universitäre und öffentlichkeitswirksame Projekte unterstützt.

Und wo ein Jubiläum endet, da beginnt ein nächstes: 2018 feiert die Universität ihren 200sten Geburtstag. Feiern Sie mit! Zwei Höhepunkte dieses Jahres werden sicher das Sommerfest in Poppelsdorf am 9. Juni und die feierliche Eröffnung des Akademischen Jahres am 18. Oktober (dem Geburtstag der Universität) sein. Einen Überblick über die weiteren Jubiläumsveranstaltungen finden Sie auf den Seiten 36 und 37.

Auch im Jubiläumsjahr der Universität ist wieder Ihr Engagement gefragt: „100 für 200“ lautet das Ziel für das Deutschlandstipendienprogramm. Helfen Sie mit, 100 Bonner Studierende mit einem Stipendium auszuzeichnen.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen.





UGB Geschäftsbericht 2017

Die Universitätsgesellschaft Bonn ist 2007 aus der Verschmelzung der 1917 gegründeten Gesellschaft von Freunden und Förderern der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn e.V. (GEFFRUB) und des 2001 gegründeten Alumni-Club Universität Bonn e.V. hervorgegangen.

Sie gehört somit zu den ältesten universitären Fördervereinen Deutschlands und feierte im Jahr 2017 bereits ihr 100-jähriges Jubiläum.



Die Universitätsgesellschaft Bonn
Freunde, Förderer, Alumni e.V. – kurz: UGB

Die Idee, eine Fördergesellschaft für die Alma Mater zu gründen, wurde im Zusammenhang mit den Vorbereitungen zur 100-Jahrfeier der Universität Bonn geboren. Unsere Universität feiert 2018 somit bereits ihren 200. Geburtstag (Seite 36f.)!

Vielfältige Förderung

Heute pflegt die UGB eine sehr lebendige Gemeinschaft aus Freunden, Förderern und Alumni der Universität Bonn. Ihr Ziel ist die Förderung der Universität, besonders die der Wissenschaft, Forschung, Lehre und Bildung. Ihr Augenmerk liegt dabei auf der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Zu den entsprechenden Maßnahmen zählt die Projektförderung ebenso wie die Vergabe von Stipendien und den etablierten UGB-Preisen. In den letzten Jahren hat die UGB im Rahmen der Projektförderung verstärkt auch kulturelle Projekte von Universitätsangehörigen unterstützt.

Bindung

Ein weiteres Ziel der UGB ist die Bindung ihrer Mitglieder an die Universität Bonn. Deshalb organisiert sie exklusive Veranstaltungen rund um die

Universität und bietet den Mitgliedern zahlreiche Serviceleistungen, die ihnen die Teilnahme am universitären Leben ermöglichen (Seite 34f.).

Verbindung zur Wirtschaft und Stadtgesellschaft

Die Verbindung zur Wirtschaft besteht besonders durch unsere Fördermitglieder, die zu einem großen Teil Wirtschaftsunternehmen sind. Auch dem Vorstand und Verwaltungsrat gehören Vertreter aus der Wirtschaft an. Ziel ist die gegenseitige Bereicherung, deshalb engagieren sich die Unternehmen unter anderem für das Deutschlandstipendium und profitieren dabei davon, direkten Kontakt zu den Spitzenkräften von morgen zu knüpfen.

Die Verbindung zur Stadtgesellschaft ergibt sich insbesondere durch die UGB-Mitglieder, zu denen neben vielen Alumni auch (Bonner) Bürger_innen zählen, die keine Absovent_innen der Universität Bonn sind. Jeder, der sich mit der Universität verbunden fühlt oder diese Verbindung erst noch aufbauen möchte, kann Mitglied der UGB werden.

Die Anmeldung erfolgt über www.ugb.uni-bonn.de/de/mitgliedschaft

Mittelzuführung	2016	2017
Beiträge und Spenden		
Mitgliedsbeiträge	100.100 €	96.200 €
Zweckgebundene Zuwendungen	38.400 €	78.900 €
davon Deutschlandstipendium		55.000 €
davon Jubiläum	5.000 €	7.900 €
Zuwendungen allgemein	44.700 €	41.200 €
	183.200 €	216.300 €
Zweckgebundene Einnahmen	1.400 €	3.700 €
Erträge Finanzanlagen	49.100 €	52.300 €
Summe Einnahmen	233.700 €	272.300 €

Mittelverwendung	2016	2017
Förderung der Universität Bonn		
Preise	24.100 €	25.400 €
Bewilligungen	68.900 €	89.600 €
Stipendien	37.900 €	59.600 €
Manchot Lecture	7.600 €	7.700 €
Rundschreiben	9.000 €	8.000 €
	147.500 €	190.300 €
Öffentlichkeitsarbeit	26.900 €	29.600 €
UGB-Jubiläum	9.600 €	53.300 €
Verwaltungskosten	46.400 €	49.700 €
Summe Ausgaben	230.400 €	322.900 €
Ergebnis	3.300 €	-50.600 €

Großzügige Zuwendungen – wirksam eingesetzt

Auch im Jubiläumsjahr 2017 haben unsere Förderer (Seite 32f.) und Mitglieder entscheidend dazu beigetragen, dass die UGB die Universität Bonn und insbesondere den akademischen Nachwuchs wieder unterstützen konnte. Ihnen gilt unser ganz besonderer Dank.

Durch das Engagement unserer Förderer und Mitglieder konnten wir auch in diesem Jahr wieder

- Projekte sowohl innerhalb der Universität als auch in ihrem Umfeld unterstützen,
- Auszeichnungen für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten verleihen. Mit den Preisen werden die Erkenntnisse der jungen Wissenschaftler_innen gewürdigt und ein Beitrag zu ihrer gesellschaftlichen Anerkennung geleistet,
- eine Reihe erfolgreicher Veranstaltungen rund um das Leben in und mit der Universität Bonn durchführen.

Deutschlandstipendien

Im Förderzeitraum Oktober 2017 bis Oktober 2018 finanziert die UGB 30 Deutschlandstipendien, die über die Universität Bonn gemeinsam mit der Bonner Universitätsstiftung vergeben werden. 21 dieser Stipendien konnten in diesem Jahr über Förderer (Privatpersonen und Unternehmen) gegenfinanziert werden (Seite 32).

Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederzahl der UGB konnte im Jubiläumsjahr gesteigert werden und liegt bei etwas über 2.000 Mitgliedern. Dem Förderverein gehören neben Hochschulangehörigen, Alumni, Studierenden und Bonner Bürger_innen auch große und mittelständische Unternehmen der Region an, die die UGB als Förderunternehmen unterstützen. Sie leisten einen Jahresbeitrag von mindestens 1.000 Euro.



► Dr. Jörg Haas
 Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der UGB,
 Gründer und Vorstand der Bonner HW Partners AG,
 der BonnVisio Gruppe sowie der Invite Gruppe,
 Mitinitiator des Netzwerks „Digital Hub Region Bonn“



Wertvolle Verstärkung im Vorstand der UGB

Interview mit Dr. Jörg Haas, stellv. Vorsitzender der UGB

Herr Dr. Haas, Sie sind bekannter Unternehmer, Visionär für die digitale Transformation und Experte für Künstliche Intelligenz. Was verbindet Sie mit der Universität Bonn?

Die Universität ist ein Ort der Kreativität, Innovation und des Fortschritts. Für einen Unternehmer, der Technologieunternehmen leitet, welche Softwarelösungen für Morgen entwickeln, ist die Universität Bonn pure Inspiration. Außerdem hält eine Universität eine Stadt jung und dynamisch. Davon bin ich gerne ein Teil.

Als stellvertretender Vorsitzender engagieren Sie sich schon viele Jahre für die UGB. Was hat Sie dazu bewogen und was gefällt Ihnen besonders an der Arbeit im Förderverein der Universität Bonn?

Die UGB stellt die Verbindung zwischen der Gesellschaft, den Alumni und der Universität her. Eine Universität prägt eine Stadt und eine Stadt prägt eine Universität. Gesellschaft, Wirtschaft und Universität bilden eine Symbiose. Genau dieses möchte ich mit meinem Engagement für die UGB fördern.

Eines der Hauptziele der UGB liegt in der Vernetzung von Universität und Wirtschaft. Warum ist das so wichtig?

Die Wirtschaft profitiert von guten Absolventen und bekommt die Möglichkeit mit innovativen Forschern und Wissenschaftlern in den Austausch oder in die direkte Zusammenarbeit zu gehen. Die Universität hat die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit Unternehmen Drittmittel zu akquirieren und praxisnahe Forschung und Entwicklung zu begleiten.

Sie haben das UGB-Jubiläumsgeschehen mitgestaltet und die sehr gut besuchte Fakultätsveranstaltung „Industrie 4.0 und Big Data“ moderiert. Was hat Ihnen am UGB-Jubiläumsgeschehen besonders gut gefallen und was wird Ihnen am stärksten in Erinnerung bleiben?

Bonner Bürger haben die Möglichkeit bekommen, zu spannenden Themen quer durch alle Fakultäten freien Zugang zur Universität zu erlangen. Fast jede Veranstaltung der UGB war mit mehreren hundert Gästen besucht. Die UGB hat es damit geschafft, genau die „Brücke“ der Bonner Stadtgesellschaft in ihre Universität zu bauen. Dass dies gelungen ist, hat mich begeistert.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der UGB?

Ich wünsche der UGB noch viel mehr Aufmerksamkeit als bisher. Jeder Alumnus und jeder interessierte Bonner, ganz ohne Vorbedingung, ist eingeladen Mitglied in der UGB zu werden. Diese einfache und effiziente Verbindung zwischen Stadtgesellschaft und Universität – für kleines Geld – sollte von noch viel mehr Menschen genutzt werden.

„DIE UGB HAT ES GESCHAFFT, GENAU DIE „BRÜCKE“ DER BONNER STADTGESELLSCHAFT IN IHRE UNIVERSITÄT ZU BAUEN. DASS DIES GELUNGEN IST, HAT MICH BEGEISTERT.“

UGB FÖRDERPROJEKTE 2017



› MIRA – Lateinamerikanisches Filmfestival der Gruppe OXIS e.V.

Einen Teil finanzieren – das Ganze fördern!

Die Projektförderung durch die UGB erfolgt nach dem Motto: einen Teil finanzieren – das Ganze fördern! Bis zur Hälfte der Projektkosten können von der Universitätsgesellschaft übernommen werden, den weiteren finanziellen Aufwand tragen die Projektteilnehmer_innen und andere Förderer. So können wir mehr Projekte unterstützen und für die Geförderten wird es einfacher, zusätzliche Mittel zu akquirieren.

Die UGB unterstützt:

- Projekte, die die Mitglieder der Universität betreiben und zu deren Unterstützung zusätzliche Finanzmittel benötigt werden (Seminare, Konferenzen, kulturelle Veranstaltungen o.ä.)
- Exkursionen und Forschungsaufenthalte
- Beschaffungen von Ergänzungsausstattungen für Wissenschaft und Lehre
- Maßnahmen für die Außendarstellung der Universität
- Veranstaltungen der Universität Bonn

Im Jahr 2017 hat die UGB folgende Projekte gefördert:

- Bonn-Oxford Seminar
- Jahrestagung der Vereinigung der deutschen Staatsrechtslehrer
- Konferenz der Memory Studies Association (MSA) in Kopenhagen
- concerti discreti
- Frag die Bonner Forscher
- Bonner Mathematikturnier
- Myanmar-Konferenz
- Interdisziplinäre Tagung und Lehrerfortbildung „Christen und Muslime in Mittelalter und Frühneuzeit – Ein Schlüsselthema des Geschichtsunterrichts im interdisziplinären Fokus“
- Universitätsfest
- Eröffnung des Akademischen Jahres
- Universitätsmuseum (Museumsbroschüre, Ausstellungen, Chronik)
- MIRA – Lateinamerikanisches Filmfestival der Gruppe OXIS e.V.



› Phuong Le Trong, Lehrbeauftragter der Abteilung für Südostasienwissenschaft an der Universität Bonn



› Sulepaya-Pagode in Rangun, der alten Hauptstadt von Myanmar

Myanmar-Konferenz

Vom 16. bis 18. Juni 2017 fand die Interdisziplinäre Myanmar-Konferenz in Bonn statt. Seit nunmehr vier Jahren finden sich jedes Jahr Wissenschaftler_innen unterschiedlicher Disziplinen aus dem deutschsprachigen Raum zusammen, um gemeinsam mit Vertreter_innen zivilgesellschaftlicher Organisationen, Journalist_innen sowie Interessierten über aktuelle Themen rund um das südostasiatische Land Myanmar zu diskutieren. In diesem Jahr wurde die Konferenz von der Abteilung für Südostasienwissenschaft des Instituts für Orient- und Asienwissenschaften ausgerichtet und es wurden 80 Teilnehmende aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Polen und Thailand empfangen.

In den Vorträgen ging es um Themen wie die Entwicklung der Medienlandschaft, landwirtschaftliche Transformation und die Landrechte von Kleinbauern, oder die Repräsentation von Stadtlandschaften am Beispiel von Yangon. Ein Film zum Punk-Aktivismus mit anschließender Diskussion rundete das Konferenzprogramm ab.

Neben dem akademischen Austausch ist auch die Vernetzung der Teilnehmenden Ziel der Konferenz. Der enge Austausch zwischen Wissenschaft und Akteur_innen aus der Zivilgesellschaft soll dazu beitragen, aktuelle Entwicklungen, Probleme und Fortschritte zeit- und realitätsnah abzubilden und neue Impulse zu geben. Dies spielt für Myanmar, ein Land, in dem für Demokratie und Menschenrechte, gerechte Ressourcenverteilung und Gleichberechtigung immer noch gekämpft werden muss, eine beträchtliche Rolle. ■



› Marcus Berinski (Moderation) und Ole Lentfer (Kamera)

Frag die Bonner Forscher

Frag die Bonner Forscher ist ein junges Format, erdacht vom Videojournalisten Marcus Berinski und umgesetzt vom Team uni-bonn.tv. Das Format nimmt sich den Fragen von Bonner Bürger_innen an, die von den Videojournalisten auf dem Münsterplatz, der Sternstraße, vor dem Hauptbahnhof oder am Oberkasseler Rheinufer gesammelt werden. Wissenschaftler_innen der Universität finden auf Fragen wie „Warum ist das Blut rot?“ allgemeinverständliche Antworten und so entsteht ein etwa 4-minütiger Beitrag.

Drei Folgen wurden 2017 von der UGB gefördert. Passend zum Jubiläum der UGB die Folgen: „Warum feiern wir Jubiläen?“ und „Wozu hat man Freunde?“. In der Ausgabe „Warum macht Dicksein krank?“ antwortete Ute Nöthlings, Professorin für Ernährungsepidemiologie und Mitglied des UGB-Vorstands, als Expertin.



Frag' Die
Bonner Forscher



Frag die Bonner Forscher
finden Sie auf dem YouTube-Kanal
von uni-bonn.tv unter:
www.youtube.com/user/UniBonnTV


 › Mathematikturnier in der
Campusmensa Poppelsdorf

Bonner Mathematikturnier

Am 29. September 2017 traten 64 Schulteams mit insgesamt 320 Schüler_innen beim neunten Bonner Mathematikturnier gegeneinander an. Dieses fand erstmalig in der Campusmensa Poppelsdorf statt. Das Besondere: Die Schüler_innen konnten sich in diesem Jahr auch mit einem Team von Mathematik-Lehrer_innen und einem Team des Hausdorff Center for Mathematics messen. Nach der offiziellen Eröffnung begann das Turnier mit der mathematischen Staffel. Die meisten Punkte unter den Schulteams holte hier das Heinrich-Böll-Gymnasium aus Troisdorf, das mit dem Team des Hausdorff Center gleichzog. Im Nachmittagsteil „Sum of Us“ drehten sich die Aufgaben um das Thema „Error Correcting Codes“ („Fehlererkennende und -korrigierende Codes“).

Die Begleitlehrer_innen besuchten am Nachmittag den Vortrag von Professor Thomas Püttmann zum Thema „Mathematik mit fischertechnik“ im Lipschitz-Saal des Bonner Mathematik-Zentrums, in dem er mathematische Konzepte anhand von fischertechnik-Modellen begreifbar machte. Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr der Auftritt von Dr. Dr. Gert Mittring, elffacher Weltmeister im Kopfrechnen, der sein Publikum am Nachmittag mit seinen Rechenkünsten faszinierte. Sieger des Bonner Mathematikturniers 2017 wurde das Heinrich-Böll-Gymnasium aus Troisdorf.

**Sieger des Bonner Mathematikturniers 2017
wurde das Heinrich-Böll-Gymnasium aus Troisdorf**

➤ Michael Kranz (links) und Professor Rainer Hüttemann begrüßen die Gäste zur ersten Veranstaltung im UGB-Jubiläumsjahr.



➤ Vortrag von Professor Stefan Wrobel



➤ Professor Nicolas Wernert zur Medizin der Zukunft

Fakultätsveranstaltungen

Im ersten Halbjahr des Jubiläumsjahres der UGB durften sich UGB-Mitglieder und die Öffentlichkeit über Veranstaltungen rund um die sieben Fakultäten der Universität Bonn freuen. Dabei wurde, passend zum 100-jährigen Jubiläum, auf die Entwicklungen der letzten 100 Jahre geschaut, aber insbesondere sollte der Blick, mit Themen wie „Industrie 4.0“ oder „Essen wir bald anders?“, in die Zukunft gerichtet werden. Die sehr guten Besucherzahlen ergaben sich einerseits aus der hohen Qualität und Aktualität

der Vorträge und Diskussionsrunden aber auch durch die starke Unterstützung des Bonner General Anzeigers, der diese im Vorfeld für die UGB bewarb.

Abgerundet wurden die Veranstaltungen durch die Präsentation des UGB-Jubiläumspodcasts, die Vorstellung der UGB-Förderer (Seite 33) und ihrem Engagement für UGB und Universität sowie durch einen anschließenden Empfang, bei dem die Gäste die Themen des Abends weiter vertieften.

1917 gegründet, schaute die Fördergesellschaft der Universität 2017 bereits auf 100 Jahre Engagement für ihre Universität zurück. Im Jubiläumsjahr war der Blick sowohl zurück als auch nach vorn gewandt, denn die UGB wurde nicht nur 100 Jahre alt, sondern auch 100 Jahre jung! Und das feierte sie mit einem bunten Jubiläumsprogramm unter dem Motto: 100 Jahre fördern, verbinden, bewegen.

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät:

Vortrag „Unternehmensnachfolge mit Stiftungen“

Zu Beginn des Auftakts der sechs Fakultätsveranstaltungen sahen die rund achtzig Gäste die Premiere des UGB-Jubiläumspodcasts. Dieser führt durch die vielseitigen Aktivitäten der UGB im Verlauf ihrer Geschichte, erzählt von ihrer heutigen Bedeutung und lässt UGB-Mitglieder und Förderer zu Wort kommen, die ihre Glückwünsche an die UGB richten.

Den Jubiläumspodcast finden Sie unter: www.ugb.uni-bonn.de/de/podcasts

Im Anschluss beeindruckte Professor Hüttemann die Anwesenden mit seinem kurzweiligen, sehr informativen Vortrag. Neben allgemeinen stiftungsrechtlichen Gesichtspunkten sowie der Abgrenzung von Unternehmens- und Familienstif-

tungen, ging er auf steuerrechtliche Besonderheiten ein. Mit seinen präzisen Ausführungen, u.a. zu den stiftungsrechtlichen Regelungen in Österreich und der Schweiz, gelang es Professor Hüttemann, selbst den Experten auf diesem Themengebiet noch neue, interessante Aspekte mit auf den Weg zu geben. Unter den Gästen befanden sich neben UGB-Mitgliedern zahlreiche interessierte Anwälte, Steuerberater_innen sowie Unternehmer_innen aus der Region.

Mathematisch Naturwissenschaftliche Fakultät:

Co-Vortrag „Big Data und Industrie 4.0“

Am 16. Februar fand die zweite Fakultätsveranstaltung mit rund 180 Besucher_innen statt. Dr. Jörg Haas, stellvertretender Vorsitzender der UGB und Geschäftsführer der HW Partners GmbH, begrüßte die Gäste. Selbst Experte auf diesem Ge-

biet gab er den Teilnehmenden eine umfassende Einführung in das Thema des Abends: die 4. Industrielle Revolution.

Die beiden Vorträge von Professor Stefan Wrobel, Leiter des Fraunhofer Instituts und Professor für Informatik, und Dr. Raimund Schmolze, Vice President bei den Telekom Innovation Laboratories, fesselten sowohl die mit dem Thema bereits vertrauten Gäste als auch diejenigen, die in einem weniger engen Kontakt mit der digitalen Welt stehen.

Die Referenten gaben tiefe Einblicke in den Ist-Zustand von Industrie 4.0 und Big Data und auch einen Ausblick in die Entwicklungen der jungen Zukunft. Dr. Raimund Schmolze stellte in Aussicht, dass Menschen in 10 Jahren über „virtual twins“ verfügen werden und alles real Existierende in Zukunft eine digitale Kopie besäße. Eine

Prognose, die für eine rege Diskussion sorgte. Was bedeutet diese Revolution für uns Menschen? Wer profitiert davon und wer soll Zugriff auf all unsere Daten bekommen können? Professor Wrobel und Dr. Schmolze erklärten, dass dieser Diskurs sehr wichtig sei und deshalb Experten aus den verschiedensten Gebieten (Ethik, Politik und Sicherheit) in diesen Prozess mit eingebunden seien.

Medizinische Fakultät:

Vortrag „Medizin der Zukunft“

In seinem Vortrag nahm Professor Nicolas Wernert insbesondere die drei Säulen Forschung, Lehre und Krankenversorgung in den Blick und ging hierbei zunächst auf die Digitalisierung ein, die schon heute eine große Rolle spielt und in der Zukunft immer wichtiger wird. Für Patient_innen soll die Digitalisierung, besonders durch „Big Data“, das Ende der Standard-Therapien bedeuten.



› Rektor Professor Dr. Dr. h.c. Michael Hoch und Michael Kranz begrüßen die Diskussionsgäste zur vierten Fakultätsveranstaltung des UGB-Jubiläums.



› Moderiertes Gespräch der Theologischen Fakultäten in der Schlosskirche



› Vortrag von Professor Peter Stehle

UGB Fakultätsveranstaltungen

Als weiteren wichtigen Aspekt der Medizin der Zukunft sprach Professor Wernert über die Reparatur genetischer Defekte durch die Gentherapie. Er verdeutlichte, was bereits heute möglich ist, und stellte Prognosen für die nahe Zukunft an. Auch der Zell- und Organersatz („tissue engineering“) war Thema des spannenden Vortrages. Hier thematisierte Professor Wernert die Möglichkeit der Züchtung menschlicher Organe in Tieren, wobei hier besonders die Frage der Tierethik aufgeworfen wurde.

Abschließend ging Professor Wernert auf die Verbesserung der Technik bionischer Extremitäten ein. Bewegungen können mittlerweile durch Gedanken gesteuert werden, dazu werden Signale des Gehirns in elektrische Impulse umgewandelt, und der Computer sendet das Steuersignal an die Extremität. Eine Revolution, die Fragen aufwarf wie: „Wird bald vielleicht sogar

die Rekonstruktion von Gedanken über Messung der Gehirnaktivität möglich sein?“.

Philosophische Fakultät: Podiumsdiskussion „Berlin/ Bonn-Gesetz“

Am 6. April, knapp 26 Jahre nach dem Hauptstadtbeschluss des Deutschen Bundestages vom Juni 1991, fand die vierte Fakultätsveranstaltung mit rund 200 interessierten Zuschauer_innen in der Aula der Universität Bonn statt.

Die Diskussionsgäste Katja Dörner, Ulrich Kelber, Alexander Graf Lambsdorff und Dr. Claudia Lücking-Michel nahmen, gemeinsam mit Professor Volker Kronenberg, den Status Quo des Berlin/Bonn-Gesetzes in den Blick. Dabei stand insbesondere die künftige Gestaltung einer sinnvollen Kompetenzaufteilung zwischen Bonn und Berlin und die mögliche Weiterentwicklung des Gesetzes im Mittelpunkt.

Besonders in einer Sache waren sich die Gäste einig: Unverzichtbar seien die Ministerien in Bonn; vor allem die Häuser, die im engen Zusammenhang mit dem Profil Bonns als internationale UN-Stadt, als Stadt der Wissenschaft, Forschung und Nachhaltigkeit stehen.

Theologische Fakultäten: Moderiertes Gespräch „Transformationen? Christentum und Theologie in globaler Perspektive“

In der wunderschönen Schlosskirche sprachen die katholische Theologin Professorin Gisela Muschiol und der evangelische Theologe Professor Wolfram Kinzig gemeinsam mit dem Chefkorrespondent des Kölner Stadt-Anzeigers, Joachim Frank, über: „Transformationen? Christentum und Theologie in globaler Perspektive“.

Die Entwicklung der Theologie an der Universität Bonn seit der Gründung der Theologischen Fakultäten im Jahr 1818 gehörte genauso zu den besprochenen Themen wie die wichtigen Umbrüche für das Christentum (bspw. das Zweite Vatikanische Konzil 1962 und der Einfluss der Ökumenischen Bewegung).

In den Blick genommen wurde auch die „Renaissance“ des Christentums und der Religion in den letzten 20 Jahren, die besonders auch durch das Reformationsjubiläum gefördert wurde. Professor Kinzig betonte jedoch, das Christentum habe sich zwar weltweit ausgebreitet, in Deutschland und Europa beobachte man jedoch eine gegenläufige Entwicklung.

Landwirtschaftliche Fakultät: Vortrag „Essen wir bald anders?“

Die letzte Fakultätsveranstaltung, ein Vortrag zu zukunfts-

trächtigen Produktions- und Ernährungskonzepten, begann Professor Peter Stehle mit den Worten: „24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr bekommen wir an jeder Ecke etwas zu Essen“. Mit passenden Bildern und einer Statistik verdeutlichte er den Anwesenden die Konsequenz: „Übergewichtsepidemie“. Dabei betonte er, dass Übergewicht mittlerweile ein weltweites Problem darstelle und Folge der zu hohen Aufnahme bedenklicher Nährstoffe sei, die nicht nur zu Übergewicht, sondern auch zu Krankheiten führe.

Auf der anderen Seite wies er auf die wachsende Weltbevölkerung hin. Um diese auch in Zukunft (qualitativ gut) ernähren zu können, seien neue, nachhaltige Produktions- und Ernährungskonzepte gefragt. Professor Stehle ging in diesem Zusammenhang auf drei mögliche Konzepte ein: das „Genome editing“, die

Nutzpflanzenzüchtung auf „naturidentischem“ Weg, neue Eiweißquellen wie Algen, Insekten und Lupinen sowie die personalisierte Ernährung.

Abschließend hielt Professor Stehle fest, dass es in den nächsten Jahren sowohl neue Methoden in der Landwirtschaft als auch neue Lebensmittel geben werde. Die Qualitätskriterien für Lebensmittel würden sich dabei weiter anpassen und die Ernährungskonzepte weiter individualisieren. ■



› Rektor Professor Dr. Dr. h.c. Michael Hoch und Vorstandsvorsitzender der UGB, Michael Kranz, schneiden die Jubiläumstorte an.



› Die Jubiläumsfeier wurde von den verschiedenen Ensembles der Universität musikalisch begleitet. Der Jazzchor eröffnete die Feier mit einem Flashmob.

Jubiläumsfeier „100 Jahre fördern feiern –

Der Höhepunkt des UGB-Jubiläumsjahres fand am Geburtstag der UGB, am 7. Juli, unter dem Motto „100 Jahre fördern feiern – Ein Fest in guter Gesellschaft“ statt. Zahlreiche Mitglieder und geladene Gäste kamen zur Jubiläumsfeier der UGB.

Begrüßt wurden diese vom UGB-Vorsitzenden Michael Kranz, der in seiner Eröffnungsrede stolz auf die heutigen Errungenschaften der UGB, vor allem die Förderung von Deutschlandstipendien, die Verleihung von Preisen für wissenschaftliches und studentisches Engagement und den erfolgreichen Umbau der Remise am Poppelsdorfer Schloss, zurückblickte. Gleichzeitig erinnerte er aber auch an die Schwierigkeiten, wie Kriege und Währungsreformen, die es

in 100 Jahren immer wieder zu überwinden galt.

Rektor Professor Dr. Dr. h.c. Michael Hoch beglückwünschte die UGB zu ihrer Beständigkeit trotz aller Rückschläge im Verlauf ihrer Geschichte:

„Kriege und Wirtschaftskrisen konnten die Gesellschaft nicht davon abhalten, ihr primäres Ziel unbeirrt weiterzuverfolgen: die Universität Bonn in ihrem Streben nach wissenschaftlicher Erkenntnis zu unterstützen. Heute ist die Universitätsgesellschaft Bonn einer der engsten Partner, den die Universität im Bereich der Förderung von Kultur, Nachwuchstalenten, Initiativen und der universitären Gemeinschaft hat und auf den sie sich stets verlassen kann.“

Ein Fest in guter Gesellschaft“

Die UGB ist ein Ermöglicher im besten Sinne des Wortes. Wir sind dankbar, dass es sie gibt.“

Oberbürgermeister Ashok-Alexander Sridharan lobte das zivilgesellschaftliche Engagement der UGB-Mitglieder zum Wohle der Universität und der Stadt. Spontan entschloss er sich daraufhin, selbst Mitglied der Universitätsgesellschaft zu werden.

Dr. Helge Matthiesen, Chefredakteur des Bonner General-Anzeigers, stellte das von der UGB geförderte Buchprojekt „Die Rheinische Wunderkammer“ zum 200-jährigen Bestehen der Universität vor (Seite 18f.). Das Buch wurde vom stellvertretenden Pressesprecher der Universität,

Klaus Herkenrath, und dem Leiter des Universitätsarchivs, Dr. Thomas Becker, herausgegeben und enthält Fotografien des Bonner Fotografen Volker Lannert. Nach der sehr bildhaften und unterhaltsamen Vorstellung des Werkes war dieses beim anschließenden Buchverkauf innerhalb kürzester Zeit ausverkauft.

Eingerahmt wurde der Abend durch ein „Jahrhundert voller Musik“ mit Beiträgen verschiedener Ensembles der Universität unter der Leitung von Universitätsmusikdirektor Jörg Ritter. Der Jazzchor eröffnete die Feier mit einem Flashmob: Rund 30 Mitglieder des Chores hatten sich unter das Publikum gemischt und intonierten das Stück „Black or white“ von Michael Jackson. Außerdem traten

das Ensemble Campus Brass und das Kammerorchester der Universität mit Stücken von Igor Strawinsky und Irving Berlin auf. Zum Abschluss des „offiziellen Teils“ spielten und sangen alle Musiker_innen zusammen mit dem Publikum die alte Studentenweise „Gaudeamus Igitur“.

Beim anschließenden Empfang mit großer UGB-Jubiläumstorte, die Michael Kranz und Rektor Professor Dr. Dr. h.c. Michael Hoch gemeinsam anschnitten, feierten die Freunde und Förderer der UGB weiter und ließen den Sommerabend bei anregenden Gesprächen ausklingen. ■



› Marcus Brien mit der Theatergruppe S.U.B.-Kultur



› Taschenlampenspiel im Gewächshaus der Botanischen Gärten



› Hinter den Kulissen – Im Eiersaal des Museum Königs



› Performance von Jana Brass exklusiv für die UGB-Mitglieder im Ägyptischen Museum

Veranstaltungen zur Rheinischen Wunderkammer

In der zweiten Jahreshälfte fanden Veranstaltungen rund um die Rheinische Wunderkammer statt. Das von der UGB und der Universität unterstützte Buchprojekt vereint 200 Objekte aus 200 Jahren Universitätsgeschichte.

Zu einer Auswahl dieser Objekte wurden, exklusiv für UGB-Mitglieder, Führungen, Vorträge und Inszenierungen in den entsprechenden Museen und Sammlungen organisiert. Darunter fanden sich beispielsweise Taschenlampenführungen in den Botanischen Gärten, eine Inszenierung der Theatergruppe SUB-Kultur im Akademischen Kunstmuseum und eine Performance zu den 600 Töpfen des Quebet El Hawa im Ägyptischen Museum.

Bei den Taschenlampenführungen in den Botanischen Gärten lernten die UGB-Mitglieder einige der 10.000 dort kultivierten Pflanzenarten kennen. Darunter auch Goethes Cauliflora, der später noch eine eigene Veranstaltung gewidmet wurde, und die Titanenwurz, das Aushängeschild der Botanischen Gärten.

Im September stellte Dr. Ernst-Heinrich Helfgen ausgewählte Objekte der Gustav-Korkhaus-Sammlung in der Zahnklinik des Universitätsklinikums Bonn vor.

Im Oktober führte Jennifer Lübke durch die Bonner Altamerika-Sammlung „BASA“. Die archäologisch-ethnografische Sammlung wurde 1948 von Professor Hermann Trimborn gegründet und beherbergt heute über 10.000 Objekte. Sie spiegelt die große Vielfalt der indigenen Gruppen Amerikas in Vergangenheit und Gegenwart wider.

Ebenfalls im Oktober durften sich die UGB-Mitglieder auf eine Inszenierung der Theatergruppe S.U.B.-Kultur unter der Leitung von Marcus Brien freuen. Sie präsentierte, nach einer kurzen Einführung durch den Direktor des Akademischen Kunstmuseums, Professor Frank Rumscheid, die Figur der Athena Velletri und der Livia, Ehefrau des Augustus. Im Anschluss ging es darum, was die Frisur über den Menschen der Antike aussagt. Dies hat Miriam Dietrich, Bonner Absolventin der Archäologie, untersucht.

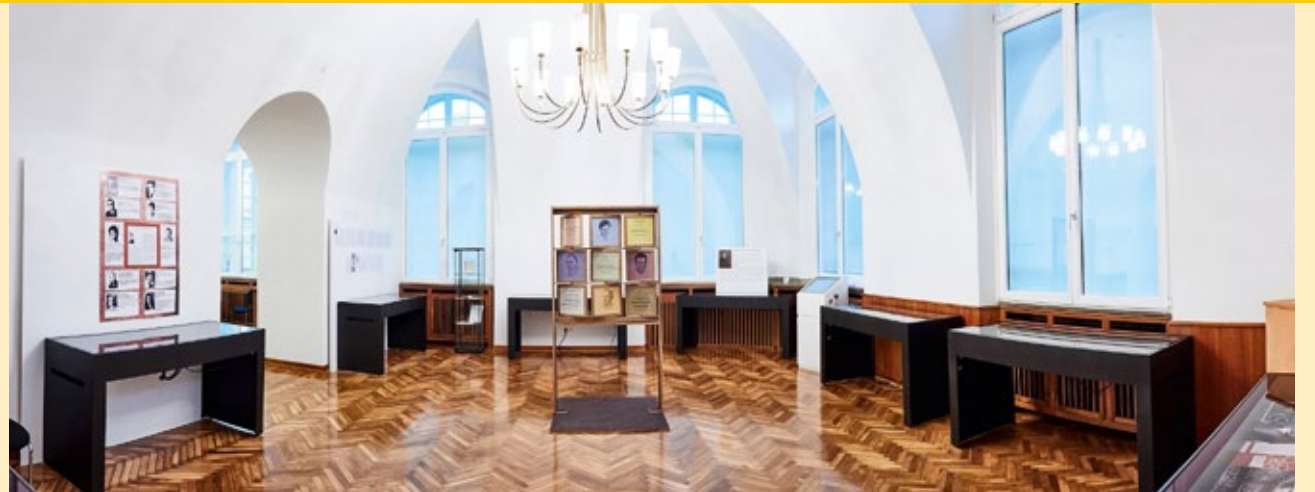
Am 30. Oktober gab es eine Performance zu den 600 Töpfen des Quebet El Hawa mit Jana Brass und Kurator Dr. Frank Förster im Ägyptischen Museum, welches eine der reichsten Kollektionen ägyptischer Altertümer im Rheinland zeigt.

Im November besuchten die UGB-Mitglieder das Museum König. Dr. Till Töpfer, Sektionsleiter der Ornithologie, gab ihnen einen spannenden Blick hinter die Kulissen des Museums: den nicht öffentlichen Eiersaal.

Im Dezember zeigten Dr. Cornelia Löhne, Marcus Brien und Klaus Herkenrath den Mitgliedern in der Alten Remise, wie Goethes Cauliflora in die Botanischen Gärten gekommen ist. Dazu lasen sie beispielsweise aus der Korrespondenz zwischen Johann Wolfgang Goethe und Professor Nees van Esenbeck vor, dem ersten Direktor der Botanischen Gärten der Universität Bonn (1822).

Die Rheinische Wunderkammer ist im freien Buchhandel (Wallstein-Verlag, ISBN: 978-3-8353-3139-6) und über die UGB erhältlich.





UGB-Jubiläumsausstellung im Universitätsmuseum

Die Ausstellung „100 Jahre Universitätsgesellschaft Bonn“, die jeder Interessierte vom 6. Juli bis 13. Dezember im Universitätsmuseum besuchen konnte, richtete ihren Blick auf die wechselvolle Geschichte der UGB.



Im Mittelpunkt stand dabei das Wirken der Vorstandsvorsitzenden, aber auch die bedeutenden Förderprojekte, etwa die erste Stiftungsprofessur der Universität Bonn oder das 1923 gestiftete Röntgen-Institut. Die Ausstellung zeigte außerdem die Entwicklung der Studierendenförderung von der Nothilfe 1923 bis zu den heutigen Deutschlandstipendien und verwies auf die in den letzten Jahren erfolgte Veränderung in der Mitglieder- und Fördererstruktur.

Die insgesamt neun Vorstandsvorsitzenden, zu denen auch der ehemalige OB Dr. Hans Daniels zählte, wurden in der Ausstellung auf eine besondere Weise dargestellt. Torsten Klockenbring, Ausstellungsgestalter, brachte diese in Portraitzeichnungen auf drehbare Holztafeln, auf dessen Rückseite man alle wichtigen Informationen zu ihnen nachlesen konnte.

UGB-Mitglieder wurden von den Kuratoren Dr. Thomas Becker und Julian von Mach an insgesamt fünf Terminen exklusiv durch die Ausstellung geführt. ■



► Dr. Thomas Becker führt die UGB-Mitglieder durch die Jubiläumsausstellung.

„100 Jahre Universitätsgesellschaft Bonn“



Möglich wurde die Realisierung der Ausstellung nur durch die großzügige Förderung der Sparkasse KölnBonn.



UGB VERANSTALTUNGEN



› Mitgliederversammlung



› Wintersoiree: Ines Heimes an der Harfe



› Bonner Universitätsfest



› Alumni-Sommerabend

Mitgliederversammlung

Am 6. April fand die UGB-Mitgliederversammlung im Hörsaal I des Hauptgebäudes statt. Michael Kranz gab den Mitgliedern Einblick in die Aktivitäten und das Engagement der UGB im Jahr 2016. Im Anschluss daran stellte Jürgen Heinen, Schatzmeister der UGB, den Geschäftsverlauf 2016 vor. Darauf folgte der Bericht der Rechnungsprüfer, den Professor Rainer Hüttemann übernahm.

Die UGB-Mitglieder wählten daraufhin die neuen Rechnungsprüfer für 2017. Diese sind Professor Rainer Hüttemann und Dr. Wolfgang Riedel, der die Nachfolge von Peter Scholz antritt. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war zudem die Wahl von Tanja Kröber, Geschäftsführende Gesellschafterin der Kröber Verwaltungs GmbH, in den Verwaltungsrat.

Im Anschluss an die Versammlung folgte die vierte Fakultätsveranstaltung im Rahmen des 100-jährigen UGB-Jubiläums: Die Podiumsdiskussion zum Berlin/Bonn-Gesetz (Seite 14).

Wintersoiree

Am 29. November fand die Wintersoiree im Festsaal der Universität statt. Nach der Begrüßung des Vorstandsvorsitzenden der UGB, Michael Kranz, und des Prorektors für Forschung und Innovation, Professor Andreas Zimmer, übernahm der stellvertretende Vorstandsvorsitzende und Vorsitzende der Preisauswahlkommission der UGB, Professor Andreas Hoeft, die Vergabe der UGB-Preise (Seite 24–28).

Nach der Preisverleihung ließen Michael Kranz und Dr. Thomas Becker, Archivar der Universität Bonn, das UGB-Jubiläumsjahr

noch einmal Revue passieren und zeigten den Mitgliedern einen bebilderten Rückblick auf die vielseitigen Aktivitäten des bunt gestalteten Jahres.

Im Anschluss genossen die Gäste das Konzert „Interlude musicale“ mit Harfe, Geige und Klavier und den Empfang, bei dem die Mitglieder die Möglichkeit wahrnahmen, die diesjährigen Preisträger näher kennenzulernen.

Bonner Universitätsfest

Wegen Bauarbeiten an der Universitäts-Tiefgarage wurde das 13. Universitätsfest in diesem Jahr erstmalig von der Hofgartenwiese in den Telekom Dome verlegt; eine gute Entscheidung, denn durch den Tag zog sich ein permanenter Nieselregen.

Insgesamt 1.149 einstige Bachelor-, Master-, Diplom- und Magis-

terstudierende aus 52 Nationen (und ein Hund namens Java) feierten in der Halle der Telekom Baskets in traditionellem Talar und mit Barett ihren Studienabschluss, bejubelt von Angehörigen und Freunden.

Festredner war Professor Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW und Alumnus der Universität Bonn. Oberbürgermeister Ashok-Alexander Sridharan und Rektor Professor Dr. Dr. h.c. Michael Hoch wünschten den Absolvent_innen alles Gute für ihren weiteren Lebensweg.

Nach der Vergabe der Urkunden warfen die Absolvent_innen schließlich, vor einem gigantischen Transparent mit dem Panorama des Uni-Hauptgebäudes, die Hüte in die Luft.

Am Abend fand der Universitätsball, wie in den vergange-

nen Jahren, im Maritim Hotel statt. 2.000 Gäste freuten sich über das besondere Abendprogramm: Im großen Ballsaal sorgte die Konrad Kater Kapelle für Tanzmusik, während in der Live Music Lounge vor allem universitätsinterne Bands auf der Bühne standen. In der Casino Lounge konnten die Gäste ihr Glück bei Poker, Roulette und Black Jack versuchen. Zusätzlich sorgten vielerlei Darbietungen und Showeinlagen für ein abwechslungsreiches Programm.

Das nächste Universitätsfest findet am 7. Juli 2018 statt.

Alumni-Sommerabend

Nunmehr zum dritten Mal fand der Alumni-Sommerabend im Fritz-Café der Universität statt, ein Abend zum Netzwerken und Austauschen.

Zu den Gästen zählte auch Professor Andreas Zimmer, Prorektor für Forschung und Innovation. Im Anschluss an sein Grußwort nutzte er den Abend, um mit den Alumni persönlich ins Gespräch zu kommen.

Das Jazztrio „The Hamatones“ durfte auch in diesem Jahr nicht fehlen und ein zweiter Höhepunkt war der Auftritt der American Tap Dance Gruppe des Hochschulsports der Universität. Die Mitglieder der Tanzgruppe unterhielten die Gäste mit einer beeindruckenden Performance und trugen zur guten Stimmung des Abends bei. ■

Neben der Unterstützung vielseitiger universitärer Projekte vergibt die UGB jedes Jahr Preise, die die Erkenntnisse und das Engagement (junger) Wissenschaftler_innen würdigen. Seit 2016 werden diese Preise im Rahmen der UGB-Wintersoiree (Seite 22) vergeben.



➤ Preisvergabe durch Professor Andreas Hoeft, Vorsitzender der UGB-Preisauwahlkommission

Geheimrat Dr.-Edmund-ter-Meer-Preis

Exzellente Dissertationen aus dem Fachbereich Chemie zeichnet die UGB mit dem Geheimrat Dr.-Edmund-ter-Meer-Preis aus, der mit 2.000 Euro dotiert ist.

„Ich habe in meiner Dissertationsarbeit die spannende Chemie von hochreaktiven Verbindungen des Siliziums in besonders ungewöhnlichen Bindungssituationen erforscht. Dadurch wurden erstmalig bei Raumtemperatur stabile Vertreter von Verbindungen im Laboratorium isoliert, welche sonst nur unter extremen Bedingungen existieren und als kurzlebige Intermediate bei großtechnischen Prozessen der Silizium-Industrie eine wichtige Rolle spielen. Ganz herzlich möchte ich meinem Doktorvater Prof. Alexander C. Filippou für seine Unterstützung und der Universitätsgesellschaft Bonn für diese besondere Auszeichnung danken.“



Dr. Marius Immanuel Arz

Geheimrat Dr.-Edmund-Ter-Meer-Preisträger 2017 ist Dr. Marius Immanuel Arz mit seiner Dissertation „Molekulare Si(O) und Si(I) Verbindungen: Synthese, Struktur und Reaktivität“.

Diese beinhaltet eine umfassende Studie von gemischtvalenten Verbindungen des Siliziums in den besonders niedrigen Oxidationsstufen 0 und +1. So gelang ihm mit seiner Arbeit beispielsweise erstmals die Isolierung und Untersuchung der NHC-Addukte der offenschalenigen und hochreaktiven Teilchen Si²⁺ und Si²H unter Normalbedingungen im Laboratorium, welche in freier Form extrem kurzlebige Intermediate bei der Herstellung von Silizium-Oberflächen darstellen. Ferner wurden neue Erkenntnisse zu der Wechselwirkung von Si(O)-Verbindungen mit Münzmetallen gewonnen, die vor dem Hintergrund der katalytischen Wirkung von Kupfer bei der großtechnischen Direktsynthese von Chloralkylsilanen von übergeordneter Relevanz sind. ■



➤ Dr. Simon Höft mit seinem Doktorvater Professor Christian Steinhäuser

Bonner Preis für Medizin

Mit der Vergabe des Bonner Preises für Medizin werden exzellente Dissertationen aus dem Fachbereich der Medizin gefördert. Die Preisträger_innen werden mit einem Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro geehrt.

2017 ging der Preis an Dr. Simon Höft für seine Arbeit: „Charakterisierung von Gliazellen im Thalamus der Maus: Neue Aspekte glialer Heterogenität in Bezug auf Zell-Zell-Kommunikation“.

Die Arbeit untersucht Eigenschaften glialer Zellen im ventrobasalen Thalamus der Maus. Gliazellen, gliale Netzwerke und ihre differentielle Ausprägung in unterschiedlichen Hirnregionen sind wichtig für ein normales und störungsfreies Funktionieren des ZNS.

Durch pharmakologische Untersuchungen an isolierten Astrozyten konnten zwei Zellpopulationen im Thalamus unterschieden werden. GluA⁺ Zellen zeichnen sich durch Expression von AMPA-Rezeptoren mit niedriger Ca²⁺-Permeabilität aus. GluA⁻ Zellen zeigen dagegen keine funktionellen AMPA-Rezeptoren und eine stärkere Expression von einwärtsgerichteten K⁺-Kanälen. Auf allen Zellen konnten zudem funktionelle GABAA-Rezeptoren nachgewiesen werden. Glutamat-Transporter wer-

„In meiner Dissertation habe ich mich mit den funktionellen Eigenschaften thalamischer Gliazellen befasst. Wir konnten regionsspezifische Charakteristika verschiedener Zelltypen feststellen, welche einen Beitrag zum Verständnis der Signalverarbeitung im Nervensystem liefern. Während meiner Forschungsarbeit hat mich der tiefe Einblick in die naturwissenschaftliche Seite der Medizin als eine der Grundvoraussetzungen des Arztseins besonders fasziniert. Die Auszeichnung mit dem Bonner Preis für Medizin motiviert mich, weiterhin in der Grundlagenforschung tätig zu bleiben, hierfür möchte ich mich herzlich bedanken.“



Dr. Simon Höft

den sowohl in GluA⁺ als auch GluA⁻ Zellen exprimiert. Diese Ergebnisse konnten sowohl auf Transkript- als auch auf Proteinebene nachvollzogen werden. Die Existenz verschiedener astrozytärer Populationen, welche anhand ihrer AMPA-Rezeptor-Expression unterschieden werden können, konnte ebenfalls *in situ* geführt werden. ■



› Jacob Binder, Viola Mautsch und Susanne Bell
 von Weitblick Bonn e.V. auf der Preisverleihung

Der Initiativpreis – Engagement wird belohnt

Zum elften Mal vergab die Universitätsgesellschaft Bonn 2017 den Initiativpreis – eine jährlich mit 2.000 Euro dotierte Auszeichnung für Studierende oder Studierendengruppen,

- die anderen Studierenden in bestimmten Situationen ihres Studiums helfen,
- die auf auszeichnungswürdige Art und Weise den Kontakt zwischen Studierenden und Arbeitswelt herstellen,
- die durch ihr Engagement zum Dialog zwischen Universität und Öffentlichkeit beitragen,
- und die im Rahmen der auszeichnungswürdigen Initiative unentgeltlich und uneigennützig tätig sind.

„Bildungschancen sind unfassbar wichtig, aber leider auch ungleich verteilt. Deshalb engagiert sich Weitblick Bonn e.V. seit fast 10 Jahren dafür, gerechteren Zugang zu Bildung zu ermöglichen. Für uns Aktive stellt der Verein die Möglichkeit dar, sich selbst auszutesten, tolle Mit-Engagierte kennenzulernen und viele schöne Erfahrungen zu sammeln, aber natürlich bringt er auch viel Arbeit mit sich. Die Verleihung des Initiativpreises war einer dieser Momente, die einen für all die Anstrengungen entschädigen und wieder neue Motivation schenken. Danke für diese tolle Anerkennung!“



Susanne Bell



› „Weitblicker“



Initiativpreis 2017

2017 ging der Initiativpreis an Weitblick Bonn e.V. Weitblick Bonn e.V. wurde 2008 als zweite Weitblick-Stadt von Studierenden verschiedener Fachrichtungen gegründet. Der Fokus liegt darauf, mit ehrenamtlichem Engagement und Know-how aller Unterstützer_innen, benachteiligten Menschen Bildungschancen zu eröffnen.

Weitblick Bonn e.V. setzt sich für einen gerechten Zugang zu Bildung weltweit ein – und beginnt damit vor der eigenen Haustür in Bonn. Insgesamt gibt es fünf Programme, darunter „BiBo“ und „KOMBO“:

- „BiBo“ (Bildungspatenschaften Bonn) steht für Integrationspatenschaften an derzeit sechs Bonner Grundschulen. Die Idee ist, Kindern mit Migrationshintergrund Studierende als Paten zur Seite zu stellen, die sich einmal pro Woche mit dem Kind treffen, um es in schulischen und alltäglichen Angelegenheiten zu unterstützen.
- Bei „KOMBO“ (Lernpatenschaften Bonn) wird mit 10-15-jährigen Schüler_innen gemeinsam gespielt und gelernt. Die Kinder sind meist erst kurz in Deutschland und besuchen eine internationale Klasse.

Das Besondere an Weitblick ist der persönliche Kontakt zu den Projekten im In- und Ausland. Dabei ist der Verein mit den Weitblick Studierendeninitiativen anderer Städte verbunden und vernetzt, im Januar 2010 fand die erste Bundesversammlung statt.

Trotz gleichen Konzepts werden Inhalte und Ziele der Projekte eigenständig von den Mitgliedern hier vor Ort festgelegt. Finanziert werden die Projekte durch einen monatlichen Mitgliedsbeitrag von mindestens 2 Euro sowie Spenden und Fundraising-Aktionen.

Weitere Informationen zu Weitblick Bonn e.V. finden Sie unter:

www.weitblicker.org/Stadt/Bonn
www.facebook.com/WeitblickBonn

UGB PREISE

► Promotionspreisträger 2017 ist Dr. Jonathan Schmid-Burgk mit seiner Dissertation: „Hochdurchsatz-Genomeditierung in Zellen des angeborenen Immunsystems“.



Der Promotionspreis – für herausragende wissenschaftliche Arbeiten

Der Promotionspreis ist mit 10.000 Euro der höchstdotierte Preis der UGB. Er wird seit 2009 jährlich für eine Dissertation vergeben, deren wissenschaftliche Relevanz weit über dem Durchschnitt liegt.

Während die Sequenz unseres Genoms seit dem Jahr 2003 entschlüsselt ist, erlauben erst seit kurzem Technologien wie CRISPR/Cas9 das Editieren des menschlichen Genoms. Durch Genom-Editierung in Modellzellen kann die Funktion menschlicher Gene untersucht werden. Nun beginnt eine aufregende Suche nach den genetischen Programmen, welche die Körperfunktionen des Menschen während Gesundheit und Krankheit steuern, aber auch eine wichtige ethische Debatte über mögliche Eingriffe in die Keimbahn des Menschen.

In seiner Promotion hat sich Jonathan Schmid-Burgk mit beiden Aspekten befasst: Durch Roboter-basierte Automatisierung und Entwicklung eigener Software konnte die Genom-Editierung menschlicher Zellen stark vereinfacht werden. Dadurch konnten Gene identifiziert werden, die an mitunter lebensbedrohlichen Entzündungsreaktionen beteiligt sind. Gleichzeitig verdeutlichten die Ergebnisse, welche Hoffnungen und Gefahren mit der Veränderung des menschlichen Genoms einhergehen.

„In meiner Promotion haben wir roboterbasierte Techniken entwickelt, um in hohem Durchsatz das Genom menschlicher Modellzellen zu verändern. Durch Einsatz dieser Techniken stießen wir auf zuvor unbekannte Gene, die an Immunreaktionen des Körpers beteiligt sind.“

Ich möchte mich an dieser Stelle sehr herzlich für die tolle Unterstützung durch meinen Doktorvater Veit Hornung sowie bei meinen Kollegen und der Universität Bonn bedanken. Die Auszeichnung durch die UGB empfinde ich als große Ehre.“



Dr. Jonathan Schmid-Burgk

UGB DEUTSCHLANDSTIPENDIUM



► Stipendiat_innen des Deutschlandstipendiums 2017

Das Deutschlandstipendium

Rekordspenden im UGB-Jubiläumsjahr

Seit dem Wintersemester 2013/2014 engagiert sich die Universität Bonn gemeinsam mit ihren Förderern für das Deutschlandstipendium. Die UGB und ihre Mitglieder machen sich von Beginn an für dieses Programm stark. Das Deutschlandstipendium fördert Studienanfänger_innen und Studierende, deren bisheriger Werdegang herausragende Leistungen im Studium und Beruf erwarten lässt. Bei der Auswahl wird neben den hervorragenden Leistungen auch das außerschulische bzw. außeruniversitäre soziale Engagement berücksichtigt.

Die Stipendiat_innen werden monatlich mit 300 Euro unterstützt. Die Hälfte der Kosten trägt der Bund, die andere Hälfte wird durch Spenden finanziert.

**Deutschland
STIPENDIUM**
Wir sind dabei

Von der Förderbereitschaft im Jubiläumsjahr 2017 waren wir überwältigt. Insgesamt 57 UGB-Mitglieder und Förderer haben eine Rekordsumme von 45.950 Euro gespendet. Dies waren über 17.000 Euro mehr als im Vorjahr. Die UGB rundet diese Summe auf und fördert 30 Deutschlandstipendien an der Universität Bonn!

Alle Informationen rund um das Deutschlandstipendium finden Sie unter:
www.deutschlandstipendium.uni-bonn.de



UGB DEUTSCHLANDSTIPENDIUM

Dr. Anneliese Bohn
 UGB-Mitglied und Förderin des
 Deutschlandstipendiums



Interview mit UGB-Mitglied Dr. Anneliese Bohn, private Förderin des Deutschlandstipendiums

Frau Dr. Bohn, Sie sind langjähriges Mitglied der UGB und haben sich 2017 dazu entschlossen, das Deutschlandstipendium zu fördern. Was hat Sie an dem Programm überzeugt?

Die Konstruktion des Förderprogramms als Private Public Partnership finde ich sehr interessant und denke, dass man öffentliche und private Mittel kaum sinnvoller einsetzen kann, als für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Durch die großartige Unterstützung der UGB-Mitglieder fördert die UGB in ihrem Jubiläumsjahr 30 der 76 an der Universität Bonn vergebenen Deutschlandstipendien.

Sie finanzieren mit 1.800 Euro ein volles Stipendium. Hatten Sie bereits Kontakt zu Ihrer Stipendiatin? Wie sah dieser aus?

Der Kontakt hat sich auf Initiative der Stipendiatin entwickelt. Ich bin sehr positiv überrascht, mit welchem Engagement und Wissen sie ihre Studien betreibt. Der mutige Schritt nach Südafrika hat ihren persönlichen und wissenschaftlichen Horizont erweitert und ich würde mich freuen, wenn ich durch meine Unterstützung (materiell und ideell) zu ihrer weiteren Karriere beitragen könnte. Ihre Zielstrebigkeit und ihr Ehrgeiz, zu den Besten zu gehören, lassen eine rasche, sehr positive Entwicklung auf einem wissenschaftlichen oder auch nicht-universitären Berufsfeld erwarten. Wir stehen in lockerem Mail-Kontakt und tauschen uns über unsere Erfahrungen aus. Ich hoffe, dass ich ihr mit meinen Erfahrungen nützlich sein kann.

Am 21. November 2017 fand im Fest- und Senatssaal der Universität Bonn das erste Stipendiaten-Treffen der Förderperiode 2017/18 statt, auf dem wir auch Sie begrüßen durften. Wie haben Sie die Veranstaltung erlebt?

Bei dem Stipendiaten-Treffen habe ich mit einigen Stipendiaten und privaten Förderern gesprochen. Auch von diesen war ich sehr positiv beeindruckt. Mein Eindruck ist, dass mit diesem Programm ein echter Mehrwert geschaffen wird. Durch die Auswahl geeigneter Kandidaten, die durch das Stipendium sichtbar ausgezeichnet werden, und deren Kontakt mit ihren Förderern, die mitten im Berufsleben stehen oder wie ich, einen sehr vielfältiges und interessantes Berufsleben hinter sich haben, können beide Seiten profitieren und voneinander lernen. Ich denke, dass das Potential der Deutschlandstipendien an der Uni Bonn noch nicht ausgeschöpft ist und schlage daher vor, für dieses Programm intensiver Werbung zu machen und gegebenenfalls die Stipendiaten und diese, die es werden wollen, einzubeziehen.

Ich fand die Veranstaltung hoch interessant, hätte mir aber mehr Informationen über die Arbeit der Stipendiaten gewünscht. Vielleicht könnte man 2–3 Stipendiaten und einen Förderer bitten, kurz ihr Arbeitsgebiet und ihre Pläne für die Zukunft bzw. seine Motivation darzustellen.

Mittlerweile vergibt die UGB, mit der Hilfe der UGB-Mitglieder und Förderer, 30 von 76 Deutschlandstipendien an der Universität Bonn. Warum sollten sich in Zukunft noch mehr UGB-Mitglieder für das Programm engagieren?

Einige Argumente habe ich ja schon gebracht. Eine größere Bürgernähe der Universität könnte auch Bonner aktivieren, die bisher nicht eng mit der Universität verbunden sind. Hier wäre das 200-jährige Jubiläum ein Anlass, intensiv Werbung für das Deutschlandstipendium zu machen und stärker den Nutzen, auch für den Förderer, herauszustellen. Dies z.B. durch Einladungen zu exklusiven Veranstaltungen (Vorträgen, Konzerten u.ä.), die die Bindung an die Universität und die Kontakte der Förderer untereinander fördern.



Wir danken unseren Förderern

Die UGB dankt ihren Förderern des Deutschlandstipendiums 2017/18

- | | | |
|--|--|--------------------------------------|
| ■ GEHE Pharma Handel GmbH | ■ Dr. David Klein | ■ Gudrun Politt |
| ■ IVG Stiftung | ■ Dr. Ines Knauber-Daubenbüchel | ■ Professor Dr. Gerd Prölß |
| ■ NetCologne GmbH | ■ Dr. Marieluise Koch | ■ Dr. Claudia Rennings |
| ■ Phoenix Reisen GmbH | ■ Professor Dr. Bernhard Korte | ■ Dr. Wolfgang Riedel |
| ■ Studentenförderungswerk Heinrich Menzel e.V. | ■ Professor Dr. Rolf Lessenich | ■ Dr. Andreas Rollnik |
| ■ Dr. Anneliese Bohn | ■ Dr. Klaus-Martin Lotz | ■ Fatima Zahra Samorah |
| ■ Jürgen Deckers | ■ Dr. Lothar Mennicken | ■ Professor Dr. Berthold Schneider |
| ■ Professor Dr. Friedhelm Erwe | ■ Dr. Thomas Mueller-Thuns | ■ Professor Dr. Hans Schneider |
| ■ Professor Dr. Rolf Fritz Gartz | ■ Professor Dr. Svein Ødegaard | ■ Studienprof. Dr. Barbara Schuchard |
| ■ Dr. Rainer Gerold | ■ Professor Dr. Norbert Oellers | ■ Daniel Sommer |
| ■ Klaus Herkenrath | ■ Ortrud Parry | ■ Dr. Aleksandra Sowa |
| ■ Mechthilde Hewing | ■ Professor Dr. Sigrid Peyerimhoff und Professor Dr. Herbert Dreeskamp | ■ Roswitha Stützer |
| ■ Klaus-Christian Hilbert | ■ Professor Dr. Ulrich Pfeifer | ■ Dr. Rüdiger von Stengel |
| ■ Dr. Woldemar Hövel | ■ Dr. Jörg Pieper | ■ Dr. Steffen Wasmus |
| ■ HW Partners AG | | ■ Dr. Andreas Zimmermann |
| ■ Professor Dr. Josef Isensee | | |

UGB Förderer 2017

- | | |
|--|--------------------------------------|
| ■ Carl Knauber Holding GmbH & Co. KG, Bonn | ■ General-Anzeiger, Bonn |
| ■ Comma Soft AG, Bonn | ■ HW Partners AG, Bonn |
| ■ Deutsche Post AG, Bonn | ■ IHK Bonn/Rhein Sieg, Bonn |
| ■ Deutsche Telekom AG, Bonn | ■ IVG Immobilien AG, Bonn |
| ■ Deutsche Welle Akademie, Bonn | ■ Kreissparkasse, Köln |
| ■ DHPG Dr. Harzem & Partner KG, Bonn | ■ NetCologne, Köln |
| ■ Dr. Frank H. Asbeck | ■ Rheinhotel Dreesen, Bonn |
| ■ Dr. Jörg Haas | ■ Sparkasse Köln/Bonn, Bonn |
| ■ Eaton Industries GmbH, Bonn | ■ Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG, Bonn |

**Herzlichen Dank auch an alle Förderer,
die nicht namentlich genannt werden möchten.**



Die Mitgliedschaft lohnt sich – auch aus diesen Gründen

Mitglieder helfen der UGB mit ihrem jährlichen Mitgliedsbeitrag und freiwilligen Spenden bei der Umsetzung vielseitiger Projekte und genießen im Gegenzug Vorteile wie ...

Sonderkonditionen im Universitätsmuseum Bonn

Als Mitglied der UGB besuchen Sie das Universitätsmuseum Bonn zum ermäßigten Eintrittspreis von 1,50 Euro. Erlebnisorientiert zeigt das Museum die Entwicklung der Universität Bonn von der Gründung im Jahr 1818 bis in die Gegenwart. Die Dauerausstellung umfasst faszinierende Originalobjekte aus Wissenschaft, Forschung, studentischem Leben und universitärem Brauchtum. Ergänzt wird die Dauerausstellung durch attraktive Wechselausstellungen.

Exklusive Veranstaltungen

Als Mitglied der UGB dürfen Sie sich auf exklusive Veranstaltungen freuen, darunter „Alumni auf der Couch“, Führungen rund um die Universität Bonn und die traditionelle Wintersoiree.

Hochschulsport

Als Mitglied der UGB können Sie zu Sonderkonditionen am Hochschulsport teilnehmen. Die Anmeldung ist nur online möglich. Weitere Informationen sowie Formulare zur Anmeldung finden Sie unter www.sport.uni-bonn.de/download.

Studium Universale

Das Studium Universale bietet Lehrveranstaltungen, Vortragsreihen, Vorträge, Diskussionen, Ausstellungen und Führungen, die über das fachspezifische An-

gebot hinausgehen. Für Mitglieder der UGB ist die Teilnahme kostenlos.

Universitäts- und Landesbibliothek (ULB)

Mit dem Mitgliedsausweis der UGB stellt die ULB Ihnen unabhängig von Ihrem Wohnort gerne einen Benutzerausweis aus.

Mensen der Universität Bonn

Speisen zu Mitarbeiterpreisen. Hierfür benötigen Sie lediglich die Mensa-Card als bargeldloses Zahlungsmittel, die Sie gegen Vorlage des UGB Mitgliedsausweises erhalten (Pfand: 5,10 Euro). Weitere Informationen am Info-Point des Studierendenwerks, Nassestraße 11, 53113 Bonn, Tel.: 02 28 / 73 -70 00, info@studierendenwerk-bonn.de.

Alumni-Netzwerk der Universität Bonn

Mitgliedern der UGB steht, nach einmaliger Registrierung (www.alumni.uni-bonn.de), das kostenlose Alumni-Netzwerk der Universität Bonn zur Verfügung – unabhängig davon, ob Sie in Bonn studiert haben oder nicht.

Sie erhalten damit internetbasierte Kontakt- und Informationsmöglichkeiten und verschiedene Service-Angebote.

Universitätsnachrichten „forsch“

Mitglieder der Universitätsgesellschaft Bonn erhalten die Printausgabe der „forsch – Bonner Universitätsnachrichten“ mit dem Rundschreiben der UGB viermal jährlich frei Haus. Online-Mitglieder erhalten das Rundschreiben und die „forsch“ per E-Mail.

Sonderkonditionen im Sea Life Königswinter

Als Mitglied der Universitätsgesellschaft Bonn erhalten Sie bei Vorlage Ihres Mitgliedsausweises 5 Euro Ermäßigung auf den Eintrittspreis.

Sonderkonditionen bei der Confiserie Coppeneur

Hier erhalten Sie bei Vorlage Ihres Mitgliedsausweises je nach Verfügbarkeit eine Kugel köstliches Coppeneur-Eis oder eine Tasse Kaffee kostenfrei.

Sonderkonditionen im „Brauhaus Bönnsch“

Zu Ihrem bestellten Gericht erhalten Sie nach Vorlage Ihres Mitgliedsausweises ein im Hause gebräutes Bönnsch gratis.

Sonderkonditionen in Bonner Hotels

Mitglieder der UGB erhalten Sonderkonditionen im Hotel Residence**** am Kaiserplatz (Tel.: 02 28 / 269 70), im Hotel Bristol****superior, Prinz-Albert-Straße 2 (Tel.: 02 28 / 269 80) und im Hotel Dorint Venusberg**** an der Casselruhe 1 (Tel.: 02 28 / 28 80).

Bitte buchen Sie direkt bei den Hotels unter dem Stichwort „Universitätsgesellschaft Bonn“ und legen beim Einchecken Ihren Mitgliedsausweis vor. Für Ihre Fragen und Wünsche stehen Ihnen die Mitarbeiter_innen der einzelnen Häuser unter den angegebenen Telefonnummern gerne zur Verfügung. ■



Termine zum Universitätsjubiläum 2018



Eine vollständige Übersicht aller Termine und weitere Informationen erhalten Sie unter

www.200jahre.uni-bonn.de

2. QUARTAL – APRIL BIS JUNI 2018

Nachhaltigkeit

Auftaktveranstaltung

Montag, 16. April, 19:00 Uhr
Hörsaal I, Hauptgebäude

„Beitrag der Wissenschaft zur
Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele“

Podiumsdiskussion mit
internationalen Gästen

3. QUARTAL – JULI BIS SEPTEMBER 2018

Die Welt der Zahlen

Auftaktveranstaltung

Montag, 09. Juli, 19:00 Uhr
Hörsaal I, Hauptgebäude

„Das Spiel dauert 90 Minuten –
Wer rechnet damit?“

Neuro Athletic Training – Trainingsprogramm
aus dem internationalen Spitzensport

4. QUARTAL – OKTOBER BIS DEZEMBER 2018

Herausforderungen der Weltgesellschaft

Auftaktveranstaltung

Montag, 08. Oktober, 19:00 Uhr
Bonner Universitätsforum, Heussallee 18–24

„Deutschland in einer Welt
im Wandel“

Vortrag der Bonner Akademie für Forschung
und Lehre Praktischer Politik (BAPP)

Besondere Veranstaltungen

Samstag, 09. Juni

Sommerfest auf dem Campus
Poppelsdorf

Sonntag, 24. Juni

Tag der offenen Türe
in der Villa Hammerschmidt

Donnerstag, 18. Oktober

Eröffnung des
Akademischen Jahres

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.
Für ausgewählte Veranstaltungen ist eine Online-Anmeldung erforderlich.

UGB AUSBLICK



UGB Termine 2018

- 04.05.2018 „UGB-Exklusiv“ - Vortrag und Führung zu Pflanzen der Bibel und des Korans in den Botanischen Gärten, Professor Wilhelm Barthlott
- 16.05.2018 „UGB präsentiert: Alumni auf der Couch“ mit Dr. Aleksandra Sowa und Ivan Ryzkov, Moderation: Dr. Jörg Haas
- 07.06.2018 Mitgliederversammlung
- 07.07.2018 Universitätsfest
- 18.10.2018 Eröffnung des Akademischen Jahres (nicht öffentlich)
- 26.11.2018 UGB-Wintersoiree mit der Verleihung der UGB-Preise

Außerdem in der zweiten Jahreshälfte:

Weitere „UGB-Exklusiv“-Veranstaltungen rund um die Universität Bonn.
Termine werden bekannt gegeben.

Die Einladung geht allen UGB-Mitgliedern jeweils vor den Veranstaltungen per E-Mail zu.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Wir haben noch keine E-Mailadresse von Ihnen?
Kontaktieren Sie uns über: ugb@uni-bonn.de

UGB MITGLIEDER



Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder 2017

Professor Dr. Hans-G. Bennewitz
 Helena Dästner
 Astrid Fillgert
 Manfred Gohly
 Dietrich Granow
 Professor Dr. Erich Gräßer
 Professor Dr. Justus Hofstede
 Professor Dr. Max G. Huber
 Dr. Wolfgang Löbbecke
 Dr. Karl August Neuhausen
 Professor Dr. Franz-Josef Nienhaus
 Professor Dr. Hans Georg Nöller
 Professor Dr. Heinrich Puff
 Dr. Hans Rüttgers
 Dr. Wilfried Schulte
 Professor Dr. Walter Vogel
 Professor Dr. Ernst Vogt



Neu-Eintritte 2017

Im UGB-Jubiläumsjahr durften wir 122 neue Mitglieder in der UGB begrüßen.

Nach einer langen Lebensreise hat es mich wieder nach Bonn verschlagen. Meine Frau und ich haben seit 2017 hier in Bad Godesberg unsere Zelte aufgeschlagen. Wir nehmen regen Anteil am kulturellen Leben dieser alten Uni-Stadt und genießen das vielfältige Angebot sehr gerne.

Der UGB wünschen wir jedes Jahr mehr Mitglieder und tatkräftige Mitarbeiter, die dazu beitragen, den vielfältigen Gefährnissen der fiktiven Realitäten etwas Geistig-Kreatives entgegenzusetzen - in außergewöhnlichen Veranstaltungen und anregenden Beiträgen für die community.

Johannes Seiler

Auf die Universitätsgesellschaft und ihre Aktivitäten bin ich durch Bekannte aufmerksam geworden. Da ich seit vielen Jahren in Bonn lebe und die wissenschaftlichen Leistungen der Universität sehr schätze, lag eine persönliche Mitgliedschaft nahe. Ich selbst bin an der RWTH Aachen tätig und weiß daher, wie wichtig die Unterstützung durch einen Förderverein ist. Vom Mitglieder-Angebot der UGB finde ich die Nutzung des Hochschulsportangebotes besonders interessant und habe mir die Teilnahme fest vorgenommen.

Professor Dr. Peter Knott



Ich habe im vergangenen Jahr den Ruf der Uni Bonn angenommen und baue hier nun das Institut für Genomische Statistik und Bioinformatik auf. Das Rheinland und Bonn sind noch neu für mich. Ich bin der UGB beigetreten, um meine Wahlheimat besser kennenzulernen.

Professor Dr. Peter Krawitz

In meinem Freundeskreis wurde über das Angebot der Ringvorlesungen gesprochen. Das hat mich interessiert. Letztes Jahr habe ich es endlich geschafft, mich mit einer Freundin anzumelden und sie auch aktiv zu besuchen. Ich bin sehr begeistert von den Vorlesungen: interessante Themen, gut strukturierte Vorträge, kompetente Referenten und die Räumlichkeiten in dem historischen Hauptgebäude verstärken noch den positiven Eindruck.

Insgesamt ein beeindruckendes Angebot der UGB und zudem fördert man mit seinem Beitrag noch die Universität. Großartig und empfehlenswert!

Carola Eck-Philipp

Ich bin auf die Universitätsgesellschaft Bonn, wiewohl ich in Bonn geboren bin und studiert habe, erst aufmerksam geworden, als ich im Oktober 2016 das Notariat in Bornheim übernommen habe. Meine Vorgängerin, Frau Dr. Heidenstecker-Menke, ist Mitglied und hat mich auf Sie aufmerksam gemacht. Ich bin beigetreten, einerseits um die Universität, der ich eine vorzügliche Ausbildung verdanke, zu unterstützen und Verbundenheit zu zeigen, andererseits aber auch der interessanten Veranstaltungen wegen. Zeit gefunden habe ich leider noch für keine einzige. Die Kinder waren nun aber bei einer ersten Kindervorlesung der Kinderuni Bonn. Der UGB danke ich und wünsche alles Gute!

Heiko Worm



Als Vorstand vertrete ich das Studentenförderungswerk Heinrich Menzel e.V., das seit 2017 Mitglied der Universitätsgesellschaft ist. Bei den Aktivitäten der Universitätsgesellschaft schätzen wir besonders ihren Einsatz für das Deutschlandstipendium, an dem wir uns auch in Zukunft gern beteiligen.

Das Treffen der Stipendiaten ist eine willkommene Gelegenheit des Gedankenaustauschs. Wir wünschen der Universitätsgesellschaft eine weiterhin erfolgreiche Zukunft.

Dr. Karl-Heinz Nattland



Nach meinem Studium der Geographie, Evangelischen Theologie und Erziehungswissenschaften an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn bin ich „meiner“ Universität zunächst seit 1989 als Lehrbeauftragter und seit 2006 als Honorarprofessor eng verbunden geblieben. Da meine Frau und mich die Arbeit der Universitätsgesellschaft Bonn seit vielen Jahren begeistert, haben wir uns im UGB-Jubiläumsjahr zu einer Mitgliedschaft entschlossen. Ausschlaggebend dafür war, dass uns beiden die Zukunft der Bonner Universität sehr am Herzen liegt und wir der Überzeugung sind, dass dies durch eine Mitgliedschaft sehr gut zum Ausdruck gebracht werden kann.

Prof. Dr. Karl-Heinz Erdmann



SCHLUSSWORT



Professor Dr. Dr. h.c. Michael Hoch,
Rektor der Rheinischen
Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Liebe Mitglieder der UGB, sehr geehrte Damen und Herren,

im vergangenen Jahr feierte die Universitätsgesellschaft Bonn ihr großes Jubiläum unter dem Motto „100 Jahre fördern, verbinden, bewegen“. Seit ihrer Gründung im Jahr 1917 als „Gesellschaft von Freunden und Förderern der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn e.V.“ nach Carl Duisbergs Idee hat sich die UGB zu einem der engsten Partner unserer Universität entwickelt, zu einer wichtigen Brücke zwischen der Universität und der Bonner Stadtgesellschaft, zwischen Hochschule, Politik, Kultur und regionaler Wirtschaft. Es sind diese für unsere Universität so zentralen Verbindungen und Verknüpfungen, die den Austausch zwischen den gesellschaftlichen Akteuren in und für die ganze Region Bonn und darüber hinaus möglich und fruchtbar werden lassen. Dafür danke ich dem Vorstand der UGB und vor allem auch den über 2.000 Mitgliedern ganz herzlich!

Durch die Förderung talentierter Studierender, durch die Unterstützung zahlreicher universitärer Einrichtungen, Veranstaltungen und Projekte leistet die Universitätsgesellschaft Bonn seit nun mehr als 100 Jahren einen wertvollen Beitrag dazu, dass die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität ihre Positionierung als internationale Spitzenuniversität weiter stärken kann. Unser gemeinsames Ziel ist und bleibt, unsere Studierenden und Lehrenden bestmöglich zu unterstützen.

Im Jahr 2017 war die UGB wieder ein „Ermöglicher“ im besten Sinne des Wortes und hatte damit einen wesentlichen Anteil an der zukunftsorientierten Weiterentwicklung unserer Alma Mater. Ich denke etwa an die Förderung der Publikation „Rheinische Wunderkammer“ und die damit verbundenen Veranstaltungen, an die viel beachtete Podiumsdiskussion zum Berlin/Bonn-Gesetz oder an die Unterstützung von Universitätsfest und -ball sowie der Eröffnung des Akademischen Jahres.

Auch in unserem Jubiläumsjahr 2018, in dem wir das 200-jährige Bestehen unserer Universität feiern, unterstützt uns die UGB in hohem Maße und leistet damit einen wertvollen Beitrag zu einem erfolgreichen Festjahr, das eine nachhaltige Strahlkraft in die Stadt wie in die gesamte Region entwickeln wird.

Ich bin fest davon überzeugt, dass dieser Geist des Gemeinsamen, des „Wir“, das unserem Jubiläumsjahr überschrieben steht, auch in Zukunft die enge, partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Universitätsgesellschaft und Alma Mater prägen wird.

Darauf freue ich mich!

Ihr

UGB KONTAKT



So erreichen Sie die Universitätsgesellschaft

Universitätsgesellschaft Bonn
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

Tel.: 0228 / 73-7021, -4377
Fax: 0228 / 73-4499
E-Mail: ugb@uni-bonn.de

Spendenkonten

Commerzbank AG
IBAN: DE90 3708 0040 0208 6268 00
BIC: DRES DE FF 370

Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE83 3705 0198 1932 7085 95
BIC: COLS DE 33 XXX

UNTERSTÜTZEN SIE UNS!

Impressum:

Universitätsgesellschaft Bonn –
Freunde, Förderer, Alumni e.V. (UGB)
Anschrift: Poppelsdorfer Allee 49, 53115 Bonn

Vorstandsvorsitzender: Michael Kranz
Stellvertretende Vorsitzende: Dr. Jörg Haas,
Professor Dr. Andreas Hoeft
Schatzmeister: Jürgen Heinen
Beisitzer: Professor Dr. Max P. Bauer, Professor
Jochen Dieckmann, Professor Dr. Ute Nöthlings,
Stephan Huthmacher
Ehrenvorsitzende: Professor Dr. Klaus Borchard,
Professor Dr. Karl-Heinz Büchel, Dr. Hans Daniels
Vorstandsmitglied qua Amt: Professor Dr. Dr. h.c.
Michael Hoch (Rektor der Universität Bonn)

Redaktion:

Jennifer Hochrebe

Layout und Gestaltung:

Bosse und Meinhard Wissenschaftskommunikation,
Bonn

Bildnachweis:

Jacob Binder: S. 27
Meike Böschmeyer: S. 11 (rechts), S. 31, S. 38
Mila Brill: S. 8
Prof. Dr. Karl-Heinz Erdmann: S. 41
fotolia.de/Rido: S. 34 rechts
Barbara Frommann: S. 3, S. 6, S. 11, S. 14,
S. 22 links, S. 34 links, S. 35 links, S. 42
Cornelis Gollhardt: S. 41 oben
Robert Haudeck: S. 40 links
Jennifer Hochrebe: S. 12, S. 18 links, S. 19 links,
S. 20 unten, S. 21 oben, S. 21 rechts unten
istockphoto.com/Boyloso: S. 9 rechts
Ulrike Eva Klopp: S. 39
Volker Lannert: S. 4, S. 7, S. 13 (2x), S. 15 (2x),
S. 16, S. 17, S. 18 rechts, S. 19 rechts, S. 20
oben, S. 21 links unten, S. 22 rechts, S. 23 (2x),
S. 24 (2x), S. 25 (2x), S. 26 (2x), S. 28 (2x),
S. 29, S. 32/33, S. 37
MakeMyMosaic GmbH: Titelseite
Manuel Navarrete Torres: S. 9 links
Dr. Karl-Heinz Nattland: S. 40
Stefan Schaal: S. 30
uni-bonn.tv: S. 10



Bleiben Sie mit der Universität Bonn verbunden ...

... und werden Sie Mitglied der Universitätsgesellschaft,
dem Förderverein der Universität Bonn.

**Ihnen liegen die Universität Bonn und ihr
wissenschaftlicher Nachwuchs besonders am Herzen?**
Dann helfen Sie uns mit Ihrem jährlichen Mitglieds-
beitrag bei der Förderung universitärer Projekte,
der Unterstützung des Deutschlandstipendiums und
der Vergabe hochdotierter Preise.

**Im Gegenzug profitieren Sie von
folgenden Vorteilen (u. a.):**

- ✓ kostenlose Teilnahme am Studium
Universale
- ✓ Exklusive Veranstaltungen der
Universitätsgesellschaft
- ✓ Sonderkonditionen beim Hochschulsport,
im Universitätsmuseum und in den Mensen
der Universität
- ✓ Nutzung von Angeboten der
Universitäts- und Landesbibliotheken
- ✓ forsch – die Bonner Universitätsnachrichten
viermal jährlich frei Haus
- ✓ Knüpfen wertvoller Kontakte

Möchten Sie mehr erfahren?

www.ugb.uni-bonn.de

oder Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 0228 / 73-7021 und -4377
Fax: 0228 / 73-4499
E-Mail: ugb@uni-bonn.de

